



Finanzmanagement	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Mennrich, Björn Datum: 10.06.2015	Beschlussvorlage	2015/154
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Jahresabschluss 2014 der gemeinnützigen Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH

Produkt/e:

111-300 Finanzmanagement - Haushalt, Buchhaltung, Controlling

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	14.07.2015	Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten
N	20.07.2015	Kreisausschuss

Anlage/n:

Jahresabschluss 2014

Beschlussvorschlag:

Die Vertreter des Landkreises Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der gemeinnützigen Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH (BuK) werden angewiesen, der Feststellung des Jahresabschlusses 2014 einschließlich der vorgeschlagenen Verlustabdeckung, dem Lagebericht und der Entlastung der Geschäftsführers und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 zuzustimmen.

Sachlage:

Die Gewinn- und Verlustrechnung der BuK für das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 95.316,16 € ab. Der Fehlbetrag, der bereits im Wirtschaftsplan 2014 in entsprechender Höhe veranschlagt worden war, kann vollständig aus den vorhandenen Gewinnrücklagen abgedeckt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Frobenius, Bürger & Partner, Hannover, hat den Jahresabschluss geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Geschäftsführung empfiehlt, den Jahresfehlbetrag 2014 einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags aus dem Vorjahr und der aufgelösten Gewinnrücklagen in die Gewinnrücklagen einzustellen. Die Ergebnisverwendung stellt sich somit wie folgt dar:

Jahresergebnis 2014	-95.316,16 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	192,67 €
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	121.063,49 €
Einstellung in Gewinnrücklagen	-25.940,00 €
Bilanzgewinn	0,00 €

Der Aufsichtsrat hat über den Jahresabschluss sowie über die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat beraten und der Gesellschafterversammlung einstimmig zur entsprechenden Beschlussfassung empfohlen.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses liegt im Kreistagsbüro zur Einsichtnahme durch die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal und innere Angelegenheiten sowie des Kreisausschusses aus.

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mit beschränkter Haftung, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

	<u>EUR</u>	<u>31.12.2014</u> EUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.683,00		7
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>47.805,00</u>		<u>25</u>
		53.488,00	<u>32</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.234,39		178
2. Forderungen gegen Gesellschafter	62.594,04		157
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>142.876,80</u>		<u>136</u>
	376.705,23		471
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
	<u>652.214,09</u>		<u>582</u>
		1.028.919,32	<u>1.053</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		38.861,48	<u>31</u>
		<u>1.121.268,80</u>	<u>1.116</u>

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mit beschränkter Haftung, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2014

		PASSIVA	
	<u>EUR</u>	<u>31.12.2014</u> EUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00		200
II. Kapitalrücklage	31.630,56		32
III. andere Gewinnrücklagen	393.130,24		488
IV. Bilanzverlust / -gewinn	<u>0,00</u>		<u>0</u>
		624.760,80	<u>720</u>
B. <u>Rückstellungen</u>			
sonstige Rückstellungen		244.600,00	<u>229</u>
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.949,60		2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.930,16		120
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	73.371,51		19
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.734,41</u>		<u>0</u>
		207.985,68	<u>141</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		43.922,32	<u>26</u>
		<u>1.121.268,80</u>	<u>1.116</u>

**Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mit beschränkter Haftung,
Lüneburg**
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.086.517,69		1.985
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>925.195,90</u>	3.011.713,59	<u>879</u> <u>2.864</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-125.013,17		-135
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.308.047,36</u>	-1.433.060,53	<u>-1.168</u> <u>-1.303</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-637.996,05		-617
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-152.035,09</u>		<u>-140</u>
	-790.031,14		-757
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.458,78		-38
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-848.879,85</u>	-1.674.369,77	<u>-709</u> <u>-1.504</u>
		-95.716,71	<u>57</u>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>232,92</u>	<u>1</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-95.483,79	58
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>167,63</u>	<u>0</u>
10. Jahresfehlbetrag / -überschuss		-95.316,16	58
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		192,67	0
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		121.063,49	372
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen		<u>-25.940,00</u>	<u>-430</u>
14. Bilanzverlust / -gewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäfte und Rahmenbedingungen:

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2006 gegründet. Sie hat den Auftrag, wohnortnah Bildungs- und Kulturangebote jeglicher Art zu planen, zu organisieren, bereitzustellen und zu fördern. Die bisher einzige Sparte der Gesellschaft ist der Betrieb der vhs REGION Lüneburg. Die vhs REGION Lüneburg ist aus einer im Jahr 2008 erfolgten Fusion der beiden in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg tätigen Volkshochschulen entstanden. Gesellschafter sind zu gleichen Anteilen von je 50 % die Hansestadt Lüneburg und der Landkreis Lüneburg.

2. Wirtschaftsbericht:

2.1 Geschäftsergebnisse und Ertragslage

Der Gesellschaft ist es gelungen, im Laufe der letzten Jahre auf solidem Niveau stabile Geschäftsergebnisse zu erzielen. Das Kursgeschehen bildet im Sechs-Jahres-Vergleich folgende Entwicklung ab:

Jahr	Unterrichtseinheiten
2009	62.035
2010	69.577
2011	65.683
2012	60.472
2013	63.335
2014	65.410

Festzustellen ist, dass sich das Kursgeschehen auf stabilem Niveau festigt. Ansatzpunkte dafür, dass es Entwicklungen in die Gegenrichtung geben könnte, sind nicht erkennbar. Insoweit spiegelt sich die Kontinuität des Kursgeschehens auch in den Umsatzerlösen wider.

Dabei ist allerdings festzustellen, dass der Zuwachs in den Umsätzen nicht ausreicht, um die Kostensteigerungen in wesentlichen Ausgabebereichen wie Miete, Honorare usw. auszugleichen.

Insoweit weist die GuV, nachdem zwei Jahre in Folge deutliche Jahresüberschüsse erzielt worden sind, einen Verlust aus. Dennoch ist es gelungen, bei nur geringfügig höherer Bilanzsumme die Liquidität deutlich zu verbessern.

Jahr	Umsatzerlöse in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
2009	2.087	16
2010	2.209	18
2011	1.936	- 48
2012	1.887	149
2013	1.985	58
2014	2.087	- 95

Diese recht positive Entwicklung der Vorjahresüberschüsse hat auf wesentliche Kennzahlen der Gesellschafter deutlichen Einfluss, so dass sich die Liquidität zum 31.12. Eigenkapital und Bilanzsummen (bei gewissen Schwankungen) kontinuierlich nach oben entwickelten.

Jahr	Liquidität in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Bilanzsumme in Tsd.
2008	428	528	825
2009	509	544	864
2010	535	562	862
2011	557	513	849
2012	457	662	942
2013	582	720	1.116
2014	652	625	1.121

3. Finanzlage:

Der Finanzmittelfonds lag bei 652.000,00 € (Vorjahr 582.000,00 €). Die Liquidität war dadurch jederzeit gesichert.

Kredite wurden im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen, die Gesellschaft konnte ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen, es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

4. Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 1.121 T€. Davon entfallen 53 T€ (4,7 %) auf das Anlagevermögen und 1.029 T€ (91,8 %) auf das Umlaufvermögen. Die Rechnungsabgrenzungsposten betragen 39 T€ (3,5 %).

Das Eigenkapital ist auf Grund des Jahresergebnisses von 720 T€ (64,5 %) im Vorjahr auf 625 T€ (55,8 %) gesunken. Das Fremdkapital ist entsprechend von 396 T€ (35,5 %) auf 496 T€ (44,2 %) gestiegen.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahrs

Mit Urteil vom 23.01.2015 hat die 6. Kammer des Landesarbeitsgerichts Niedersachsen in einem Teilurteil der Statusklage einer Honorarkraft stattgegeben. Ihr ist damit Arbeitnehmerstatus zuerkannt worden. Dieses Urteil ist, da keine Berufung eingelegt wurde, rechtskräftig geworden.

Zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung ist noch nicht klar, welche finanziellen Folgen dies für die Gesellschaft haben wird, da es sich lediglich um ein Teilurteil im Hinblick auf den Status handelt und damit noch nicht die finanziellen Folgen aus dem daraus resultierenden arbeitsvertraglichen Inhalten geklärt sind. Darüber wird zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung noch verhandelt.

Darüber hinaus sind zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung noch zwei weitere Statusklagen bei Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht anhängig.

Diese ungeklärte Situation macht es erforderlich, bereits im Jahresabschluss 2013 und nun auch 2014 Rückstellungen in Höhe von 107 T€ zu bilden.

Je nach Ausgang der beiden anhängigen Verfahren kann dies für die Gesellschaft bedeutsame Auswirkung auf künftig entstehende Personalkosten und Personalnebenkosten haben.

6. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Deutlich ist, dass der Weiterbildungsmarkt nicht mehr zu wachsen scheint. Wie unter 2.1 dargestellt hat sich die Anzahl der Unterrichtseinheiten auf hohem Niveau stabilisiert, es ist aber nicht damit zu rechnen, dass es im Laufe der kommenden Jahre zu einer deutlichen Ausweitung kommen kann. Allerdings gibt es auch keine Anzeichen dafür, dass es im Kurs- und Projektgeschehen zu deutlichen Einbrüchen kommen wird. Da die Gesellschaft die Kurse mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Honorarbasis durchführt oder bei Projekten ggf. mit Zeitverträgen arbeitet, ist es allerdings relativ einfach, Schwankungen im Kursgeschehen auszugleichen.

Wie bereits seit dem Lagebericht 2012 dargestellt, wird es sich die Gesellschaft allerdings nicht mehr erlauben können, Honorare und Vergütungen von der tariflichen Entwicklung abzukoppeln. Insoweit sind in 2013/2014 sowohl Honorare als auch Vergütungen erhöht worden, auch für 2015 und kommende Jahre werden entsprechende Erhöhungen vorzusehen sein.

Die daraus resultierenden Mehraufwendungen müssen sicherlich durch die Erhöhung von Teilnehmerbeiträgen refinanziert werden.

Wie unter 5. „Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahrs“ bereits berichtet, können noch im Verfahren befindliche Arbeitsgerichtsprozesse erhebliche Auswirkungen auf die entstehenden Personalkosten haben.

Festzustellen ist allerdings, dass – wie unter 2.1 dargestellt – die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft gut ist. Die Rücklagen werden die Gesellschaft in die Lage versetzen, gewisse Verluste ohne den Bestand der Gesellschaft zu gefährden, auszugleichen.

Darüber hinaus wird die Situation aber immer gemeinsam mit den Gesellschaftern zu beobachten sein, um rechtzeitig Verhandlungen darüber zu führen, inwieweit der derzeit gezahlte Verlustausgleich in Höhe von 430.000,00 €, der in dieser Höhe unverändert seit 2010 gezahlt wird, nach oben anzupassen ist. Dies auch, um sicherzustellen, dass notwendige Investitionsmaßnahmen, die der Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der GmbH dienen, zeitnah umsetzbar bleiben.

Sollte es hier im Bedarfsfall zu den notwendigen Anpassungen kommen, geht der Geschäftsführer auch für die Folgejahre von einer positiven Fortführung des Unternehmens aus.

Lüneburg, 23. April 2015

Martin Wiese
Geschäftsführer

